

Bussard

Winterweizen
E-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Qualitativ hochwertiger Eliteweizen - gefragte Exportsorte.

Standortansprüche:

Für den Qualitätsweizenanbau auf allen weizenfähigen Böden geeignet.

Krankheitresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Gelbrost und Fusarium, auf Blattseptoria, DTR und Braunrost achten.

Sortentyp:

E-Weizen

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Für Frühsaaten nur bedingt geeignet (Pflanzenlänge/Standfestigkeit).

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

3-jähriger Versuchsanbau (2001-2003); mittlere Ertragsleistung in sehr guter Qualität und gute ökonomische Ergebnisse

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben*:



Reife*:



Pflanzenlänge*:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager*:

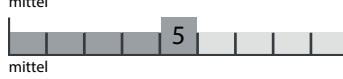


Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella*:



Mehltau*:



Blattseptoria*:



Drechslera tritici.*:



Gelbrost*:



Braunrost*:



Ährenfusarium*:



Spelzenbräune*:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte*:



Kornzahl/Ähre*:



Tausendkornmasse*:



Kornertrag Stufe 1*:



Kornertrag Stufe 2*:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



(* Beschreibende Sortenliste 2018)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erstergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden	
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh 15.09. - 25.09.	(230 - 250)	240 - 260	(230 - 250)	
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 300	260 - 320	250 - 300	
normal 06.10. - 15.10.	300 - 340	320 - 360	300 - 340	
normal bis spät 16.10. - 31.10.	340 - 380	360 - 400	340 - 380	
spät bis 10.11.	380 - 420	400 - 450	380 - 420	
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	500 - 600	500 - 600	500 - 550	
N-Düngung Strategie:	Die N-Düngung qualitätsbetont ausrichten.			
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferung des Standortes. Nach pflugloser Bestellung um bis zu 20 kg N/ha erhöhen. Bei Weizen nach Weizen keine Erhöhung.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) B) C) D)	70 - 90 kg N/ha 60 - 80 kg N/ha 50 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	80 - 100 kg N/ha 70 - 80 kg N/ha 50 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha 50 - 70 kg N/ha 50 - 60 kg N/ha 40 - 50 Kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32		60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49		50 kg N/ha	50 kg N/ha	50 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 59 - 61		40 kg N/ha	40 kg N/ha	40 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH				
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Einsatz im Splittingverfahren wird empfohlen.			
BBCH 25 - 29	1,2 - 1,5 l/ha CCC	1,0 - 1,3 l/ha CCC	1,0 - 1,3 l/ha CCC	
BBCH 30 - 31	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 - 0,5 l/ha CCC	0,3 l/ha CCC	
BBCH 35 - 39	Nur bei hohem Lagerdruck 0,2 - 0,3 l/ha Moddus.			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Septoria, DTR/HTR und Braunrost sind als Behandlungsschwerpunkte zu beachten.			
Insektizide (Hauptschädlinge)				
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten zugelassener Mittel bekannt.			
Sonstiges				